

Hallo allerseits!

Telefonieren ist nicht mehr in Mode. Während Kinder früherer Jahre noch die Festnetznummern ihrer Freunde auswendig konnten, ist es heute Pflicht, Teil einer Whatsapp-Gruppe zu sein. Wie schnell wurden früher die Tasten gedrückt in der Hoffnung, am anderen Ende zu hören: „Natürlich können wir uns heute Mittag treffen!“ Mittlerweile passiert alles nur noch als Textnachricht, ein Smartphone ist Pflicht. Selbst die Erwachsenen tun sich schwer, zum Hörer zu greifen. Ein Freund hat letztes zugegeben, Angst vor Anrufen beim Arzt zu haben. Die Freude sei groß, wenn erst gar niemand abnimmt. Na, so was! Dabei sind die Leute am Telefon oft viel netter als im Gruppenchat, schmunzelt ein fröhlicher



Emil Erpel

Unterhaltung bei Korker Musiktagen

Rumänische Folklore & Co. in der Gemeindehalle

Kehl-Kork (red/egg). Das Harmonika-Orchester Jockers veranstaltet am Wochenende 25./26. November seine Korker Musiktage in der Gemeindehalle. Sie starten mit einem Konzert am Samstag ab 20 Uhr unter anderem bei rumänischer Folklore und spanischen Klängen. Für Unterhaltung sorgen im zweiten Konzertteil die Solisten Branko Kersic am Akkordeon und Udo Sutter an der Trompete. Weiter gehen die Musiktage am Sonntag ab 15 Uhr mit einem musikalischen Nachmittag, bei dem Jungen und Mädchen eine Kostprobe ihres Könnens geben. Dazu werden Kaffee und Kuchen angeboten. Der Eintritt zum musikalischen Nachmittag ist frei, für die Abendveranstaltung werden zehn Euro Eintritt erhoben, bis 16 Jahre ist die Teilnahme kostenlos.

IN KÜRZE

Kunsthandwerkmarkt im Club Voltaire

Kehl (red/egg). Im Club Voltaire findet am Wochenende 2./3. Dezember ab 19/16 Uhr ein Kunsthandwerkmarkt statt. Aussteller sind Angelika Nain, Anita Frei-Krämer, Reinhold Schäfer, Werner Ewers, Christian Möhle, Dario Bijelac, Evelyn Schlüter und Mechthild Wallrath-Karcher.

Beratung für Menschen mit Behinderungen

Sprechstunde diesen Donnerstag

Kehl (red/egg). Welche Leistungsansprüche haben Menschen mit Behinderungen? Wo bekomme ich Hilfe? Um diese Fragen geht es bei der Sprechstunde der Ergänzenden unabhängigen Teilberatung (EUTB) am Donnerstag, 23. November, von 9.30 bis 12.30 Uhr im Innenstadtbüro Anker 36 an der Schulstraße 36.

Das Beratungsangebot richtet sich an Menschen mit (drohender) Behinderung, deren Angehörige oder gesetzliche Betreuerinnen oder Betreuer. Die Beratung – darauf weist die Kehler Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung – ist kostenlos, neutral und unterliegt der Schweigepflicht.

Die Terminvereinbarung erfolgt nach vorheriger Vereinbarung unter Telefon 0781/28948830 oder per E-Mail an eutb@agbo.info. Die Beraterinnen und Berater der EUTB werden künftig an jedem vierten Donnerstag im Monat von 9.30 bis 12.30 Uhr im Anker 36 Sprechstunde halten, heißt es in der Pressemitteilung weiter.



ZUM TAG

Name: Amalie
Der Hundertjährige meint: Frost

Spruch des Tages: Tu erst das Notwendige, dann das Mögliche, und plötzlich schaffst du das Unmögliche. (Franz von Assisi)

Der kleine Tipp: Festgesetzter Rauch in Polstermöbeln kann man mit Essigwasser ausbürsten.

Heute vor: 60 Jahren verstarb Robert Stroud, US-amerik. Häftling, dessen Leben verfilmt wurde in „Der Gefangene von Alcatraz“.

Küchenezettel: Blumenkohl-Auflauf

Ä wing Mundart: Naieri = Näherin



Der 60-Quadratmeter-Pool hat eine Temperatur von 32-34 Grad, im Hintergrund ist die noch nicht ganz fertiggestellte Liegehalle beim Natur-Badeteich zu sehen.

Fotos: Nina Saam

Ein Spa der Superlative

Ein Hallenbad hat Kehl nicht mehr, aber bald einen exklusiven Sauna- und Wellnesstempel: Am 29. November werden auf dem Calamus-Areal die ersten Dampfbad-Enthusiasten empfangen.

VON NINA SAAM

Kehl. 14.000 Quadratmeter Fläche, sechs Saunen, ein Dampfbad, eine Salzgrotte, einen auf bis zu 34 Grad beheizten Außenpool, einen 300 Quadratmeter großen Naturschwimmteich, ein Bistoreich, mehrere Ruheräume, Kosmetik, Massagen und Physiotherapie: Nach dreieinhalb Jahren Bauzeit wurde am Freitag auf dem Calamus-Areal in Sundheim das neue Cala Spa der Öffentlichkeit vorgestellt. Damit ist das 46.000 Quadratmeter große Areal der Schreiberisen GmbH, auf dem sich bereits ein Hotel, zwei Restaurants, eine Event-Location, ein Indoor-Spielplatz, eine Kartbahn und eine Auto-Waschanlage befinden, um eine Attraktion reicher: Mehr als zehn Millionen Euro hat die über-

aus großzügig dimensionierte Saunalandschaft gekostet, die Hotelgästen wie externen Besuchern gleichermaßen offensteht.

„Traum vieler Kehler“

„Heute ist ein guter Tag“, wandte sich OB Wolfram Britz an die geladenen Gäste, die sich in der großen Liegehalle versammelt hatten. „Sie erfüllen einen Traum vieler Kehler Bürger.“ Nach der Schließung des Kehler Hallenbades habe sich eine Bädergruppe gebildet, die gemeinsam das Konzept für ein Kombibad ausgearbeitet hatte – und die sich aus Kostengründen gegen die Implementierung eines Saunabereichs entschieden hat. „Es gehört zu den Aufgaben einer Stadt, ein Bad bereitzustellen, damit die Kinder schwimmen

lernen können“, so Britz. „Eine Sauna aber zählt nicht zur Daseinsfürsorge.“ Aber man habe schon damals gewünscht, dass Alexander Schreiberisen Derartiges auf seinem Gelände plane: „So wie hier hätten wir das nie geschafft“, so der OB.

Indischer Granit

Hansjörg Mair, Geschäftsführer der Schwarzwald Tourismus GmbH, lobte Schreiberisen für seinen Wagemut: „In Zeiten wie diesen brauchen wir Unternehmer und nicht Unterlasser“, sagte er. Der Schwarzwald liege nach neuesten Erhebungen unter den touristischen Destinationen bundesweit nach Berlin auf Platz 2. Ein solches Angebot erhöhe die Attraktivität der Region.

Die Spa-Landschaft, die auf dem einstigen Gelände einer

Spedition entstanden ist, ist ein Bau der Superlative. Bauherr und Naturstein-Liebhaber Alexander Schreiberisen hat keine Kosten gescheut: Der frei in einer Halle stehende Salzraum, das Salarium, besteht aus schwarzem indischen Granit, die Salzsteine kommen aus dem Himalaya. Die Ruheräume schmücken großformatige Kunstwerke, im Außenbereich fällt der Blick ins Grüne – die Gäste sollen nicht merken, dass sie sich in einem Industriegebiet befinden. „Wir haben schon 2016 einen Hügel aufschütten lassen und bepflanzt, damit man vom Saunagarten aus das Kaufland nicht sieht“, so Alexander Schreiberisen.

Auf Gas gesetzt

Die Energie für die Wellness-Landschaft kommt vom firmeneigenen Blockheizkraftwerk – gasbetrieben. Eine Entscheidung, die Schreiberisen heute bereut: „Das haben mir die Ingenieure vor fünfeinhalb Jahren aufgeschwätzt“, sagte er. Mittelfristig möchte er vom Gas unabhängig werden und das Spa wie jetzt schon das Hotel mittels Wärmepumpen beheizen. 80 Quadratmeter Solarkollektoren liefern im Sommer warmes Wasser, in den nächsten Wochen wird eine 2.500 Quadratmeter große Photovoltaikanlage auf dem Hotel und dem Spa aufgebaut.

Einige Ausstattungsdetails fehlen noch, doch am Mittwoch, 29. November, wolle man endgültig an den Start gehen. Anfangs wird das Cala Spa nur von Mittwoch bis Sonntag geöffnet sein, später an jedem Tag der Woche. Die Eintrittspreise sind wie die Ausstattung gehoben: Drei Stunden Saunalerlebnis kosten an Wochentagen 28 Euro, die Tageskarte 34 Euro. Am Wochenende und an Feiertagen sind 31 beziehungsweise 38 Euro fällig. Die Liegen in der Terrassen-Lounge kosten extra – zwischen acht und 16 Euro am Tag.



Am Freitag wurde die neue Wellness-Landschaft auf dem Calamus-Areal geladenen Gästen vorgestellt. Von links der Geschäftsführer der Schwarzwald Touristik, Hansjörg Mair, Architekt Michael Fischer, Raphaela Schreiberisen, Geschäftsführerin der Schreiberisen GmbH, und OB Wolfram Britz.

KONTAKT

Redaktionssekretariat Telefon: 07851/744-55
Klaus Körnich (kk) Telefon: 07851/744-52
Martin Egg (egg) Telefon: 07851/744-51
Michael Müller (mmü) Telefon: 07851/744-53
Mail: lokales.kehl@reiff.de

Leserservice Telefon: 0781/504-5555